

## **NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche 16. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

**Datum:** 1. Juli 2019

**Beginn:** 17:30 Uhr

**Ort:** Sitzungssaal des Rathauses

**Ende:** 20:30 Uhr

**Anwesend:**

### **Erster Bürgermeister**

Seidl, Norbert

### **Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses**

Kamleiter, Karin

Ponn, Barbara

Sippel, Dorothea

Strobl-Viehhauser, Sonja

Unglert, Theresa

von Hagen, Michaela

Wiesner, Marga

### **Berufsmäßige Stadträte**

Heitmeir, Harald

### **Schriftführer/in**

Frenkel, Mandy

### **Verwaltung**

Droll, Julia

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

### **Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses**

Fruhner-Weiß, Ramona

Ostermeier, Maria

**Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung**

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Genehmigung der Niederschrift	
TOP 3	Nachtrag Kulturförderung	2019/0952
TOP 4	Stadtbibliothek - offene Fragen, aktuelle Entwicklungen	
TOP 5	Silvester Feuerwerk	2019/0945
TOP 6	Ankauf Kunstwerke	
TOP 7	Übernahme der Wartungskosten Kirchenuhr Maria Himmelfahrt Puchheim-Ort	2019/0950
TOP 8	Anschaffung und Aufstellung von Fahnenmasten	2019/0946
TOP 9	Anpassung des Preisverzeichnisses von Bürgertreff und Alte Schule	2019/0940
TOP 10	Mitteilungen und Anfragen	

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl eröffnete um 17:30 Uhr die Sitzung des Kultur- und Sportausschusses und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau StRin Weiß und Frau StRin Ostermeier hatten sich entschuldigt und nahmen an der Sitzung nicht teil.

**TOP 2 Genehmigung der Niederschrift**

---

Zum Protokoll der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 18. März 2019 gab es keine Anmerkungen. Das Protokoll wurde ohne Einwände genehmigt.

**Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss genehmigt die vorliegende Niederschrift der 15. Sitzung vom 18. März 2019.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 0 Anwesend 8 Befangen 0

**TOP 3 Nachtrag Kulturförderung**

---

Der Vorsitzende leitete den Punkt kurz ein und verwies auf die alljährliche Förderung des Schachclubs Wolfgang Romberger. Über die Förderung hätte bereits im letzten Ausschuss beschlossen werden sollen, führte der Vorsitzende weiter aus. StRin Kamleiter erfragte die Höhe der Förderung in den letzten Jahren. Nach Aussage des Vorsitzenden würde der Schachclub jedes Jahr mit einer ähnlichen Summe unterstützt werden.

**Beschluss**

---

Der Förderung des Schachclubs Wolfgang Romberger wird, gemäß der Förderungsrichtlinien, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 0 Anwesend 8 Befangen 0

**TOP 4      Stadtbibliothek - offene Fragen, aktuelle Entwicklungen**

---

Der Vorsitzende übergab das Wort an die Leiterin der Stadtbibliothek Frau Droll. Aufbauend auf dem Vortrag in der vorhergehenden Sitzung führte Frau Droll die aktuellen Entwicklungen der Bibliothek aus und nahm zu den damals gestellten Nachfragen Stellung. Sie verwies dabei auf die den Ausschussmitgliedern vorliegende Übersicht. Näher ging sie beispielsweise auf die Entwicklung bei den Kinder- und Jugendbüchern ein. Aufgrund einer Zuwendung durch den Michaelsbund konnte der Bestand an dieser Literatur massiv aufgestockt werden. Bei einem Hinweis zu den Ausleihezahlen musste Frau Droll einschränken, dass sie mit Hilfe der momentan genutzten Software nicht genau benennen kann wer bzw. wie viele Bibliotheksbesucher nur rein digitale Medien nutzen. Nach der Anschaffung einer neuen Software im September/Oktober diesen Jahres solle sich das ändern. StRin Frau von Hagen hinterfragte die Anzahl der Ausleihen der Sachbücher in Höhe von durchschnittlich 1,47mal pro Jahr im Durchschnitt und ließ sich diese von Frau Droll nochmals erläutern. Daraufhin führte die Bibliotheksleiterin aus, dass gerade aktuelle Sachbücher stark nachgefragt werden. Auch die Ausleihezahlen bei den Kinder- und Jugendbüchern seien stabil und entwickelten sich nach oben. Eine treue Lesergemeinschaft hätte sich auch bei den Nutzer 60plus entwickelt. Viele seien Stammgäste und kämen sehr oft in die Bibliothek, so Frau Droll weiter. Besonders schwierig zu erreichen sei das Klientel der 13- bis 30-jährigen. Auf Nachfrage aus der letzten Sitzung ging Frau Droll anschließend auf die Anzahl der Leser aus Puchheim-Ort im Gegensatz zu den Lesern aus Puchheim-Bahnhof ein. Von den momentan aktiven 2211 Leserinnen und Lesern seien 132 aus Puchheim-Ort. Diese relativ kleine Zahl erklärte Frau Droll beispielsweise mit der Nutzung der Bibliothek in Germering. Das Angebot dort sei sehr groß, zusätzlich sei die Entfernung zur Bibliothek nach Germering im Gegensatz nach Puchheim-Bahnhof fast identisch.

Anschließend ging Frau Droll auf die geplanten Umbaumaßnahmen in der Bibliothek ein, die allerdings wegen des zeitlich begrenzten Ausfalls der stellvertretenden Bibliotheksleitung verschoben werden sollen. Dennoch sollen in 2019 die bereits angesprochene neue Software, die Medieneinwurfsklappe und die Leseterrasse realisiert werden. Nach kurzen Beschreibungen zu den Sitzmöglichkeiten und der Ausstattung der Leseterrasse erklärte Herr Heitmeir die Möglichkeiten einer Anschaffung einer Kaffeemaschine, die sich erst ab einer bestimmten Abnahmemenge rechnen würde. Auch an die Pflege und Wartung der Maschine müsse gedacht werden. An einem möglichen Model werde aber bereits gearbeitet, so Herr Heitmeir weiter.

StRin Sippel hob den großen Anstieg der Ausleihezahlen bei den Sachbüchern nochmal hervor. Frau Droll entgegnete darauf, dass sie sich diesen Anstieg auch nicht recht erklären könne, mittels der Software ließe sich dieser Anstieg ebenfalls nicht auswerten oder begründen. Letzen Endes könne Frau Droll auch einen Fehler der Software nicht ausschließen. StRin Kamleiter fügte hinzu, dass sich diese Entwicklung auch nicht in einem Anstieg der Besucherzahlen widerspiegeln würde.

Nachdem Frau Droll kurz auf die Personalentwicklung eingegangen war, erfragte der Vorsitzende die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Helfern. Frau Droll betonte, dass das sehr gut funktioniere und die ehrenamtlichen Helfer eine sehr wichtige Stütze seien. Auch beim Ausbau des Angebotes für die medienpädagogische Arbeit sei insbesondere der Michaelsbund ein wichtiger Partner.

StRin von Hagen betonte an dieser Stelle nochmal die Wichtigkeit, dass genügend Sachbücher in der Bibliothek zur Verfügung stünden. Insbesondere auch im Hinblick auf die Anforderungen im Schulalltag. Des Weiteren führte StRin von Hagen aus, dass ihr bei den Ausführungen zur Bibliothek die Berücksichtigung der Kinderkrippen fehlen würde. Frau Droll ergänzte, dass die Angebote für diese Kinder bei den Kindergärten inkludiert seien aber nicht extra ausgewiesen werden würden. Zukünftig solle das berücksichtigt werden damit die Kinderkrippen auch deutlich erkennen könnten, dass es in der Stadtbibliothek auch extra Angebote für sie gäbe.

Abschließend fragte StRin von Hagen was aus der Idee von Herrn Linseisen für die Bibliothek Themenkisten anzuschaffen, geworden sei. Frau Droll führte aus, dass es diese Themenkisten beispielsweise zu den Themen Feuerwehr oder Polizei gäbe. Das Team der Bibliothek gehe aber auch auf die Wünsche der Schulen ein und stelle entsprechend gewünschte Themenboxen zur Verfügung.

## **Beschluss**

---

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

## **TOP 5      Silvester Feuerwerk**

---

Der Vorsitzende führte den Punkt kurz ein und erklärte gleich zu Beginn, dass er das Silvester Feuerwerk gerne wieder anbieten würde. StRin von Hagen stimmte diesen Ausführungen zu und sprach sich ebenfalls für die erneute Durchführung aus. Sie hinterfragte noch ob es eine Erhebung oder Zählung gegeben hätte, die nachweise, dass durch dieses Angebot der Stadt weniger privat geböllert werden würde. Der Vorsitzende verneinte das und führte aus, dass ihm nicht ganz klar sei wie das erhoben werden solle. Allerdings gehe er davon aus, dass die Puchheimerinnen und Puchheimer die zu dem Feuerwerk kommen würden dann daheim gar nicht mehr oder nur wenig eigenes Feuerwerk abbrennen würden.

Auch StRin Wiesner begrüßte den Vorschlag, dass Silvester-Feuerwerk wieder in Puchheim-Bahnhof stattfinden zu lassen. Sie plädierte dafür noch mehr Werbung dafür zu machen, dass die Puchheimerinnen und Puchheimer zu diesem offiziellen Feuerwerk kommen und nicht selbst Feuerwerke abbrennen sollten. Darüber hinaus ging sie auf den Wunsch einiger Anwohner ein, den Standort des Feuerwerkes ein wenig zu verschieben damit die Pferde, die unweit des Veranstaltungsortes stehen, nicht so sehr gestört werden würden.

Der Vorsitzende führte daraufhin aus, dass er die Idee aufgebracht hätte das Feuerwerk beispielsweise im jährlichen Wechsel in Puchheim-Ort und dann wieder in Puchheim-Bahnhof stattfinden zu lassen. Die Rückmeldungen die er dazu bekommen hatte, liefen allerdings alle in die Richtung, dass das Feuerwerk auch weiterhin in Puchheim-Bahnhof stattfinden solle. Des Weiteren würden auch die verstärkten Werbehinweise bereits geplant werden. Hinsichtlich der Verlagerung des Standortes des Feuerwerkes verwies der Vorsitzende auf den begrenzten Platz an der Ringpromenade und räumte

ein, dass es am jetzigen Standort dafür keine großen Möglichkeiten gäbe. Einzig die Verlagerung um 50 Meter hin zum Planieweg werde noch geprüft.

StRin Sippel hinterfragte anschließend die Möglichkeiten der Überprüfbarkeit, dass das städtische Feuerwerk auch Sinn mache, vor allem hinsichtlich einer Kosteneinsparung. Der Vorsitzende räumte diesbezüglich ein, dass es gerade für die Aussage, dass es jedes Jahr mehr Besucher sein würden, nur Schätzwerte und keine belastbaren Zählungen gäbe.

StRin Strobl-Viehhauser betonte, dass sie diese Veranstaltung in den letzten beiden Jahren sehr nett fand es aber nicht rechtfertigen könne für eine Viertelstunde Feuerwerk erneut 6.000 Euro auszugeben. Die alljährlichen Feuerwerke während des Volksfestes empfände sie als ausreichend.

Zweiter Bürgermeister Zöllner führte aus, dass das städtische Feuerwerk an Silvester sehr beliebt sei und jedes Jahr mehr Besucher kommen würden. Im Gegenzug dazu sei er sich sicher dass die Vermüllung der Gehwege und Straßen wegen weniger privater Knallerei durchaus abgenommen hätte. Er bekäme von den Puchheimer Bürgerinnen und Bürgern ständig positive Rückmeldungen zu diesem Angebot der Stadt.

Diesen Ausführungen stimmte auch der Vorsitzende zu und bat um Abstimmung zu diesem Punkt.

## Beschluss

---

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt die erneute Durchführung des Silvesterfeuerwerks durch die Stadt Puchheim zum Jahreswechsel 2019/2020.

Abstimmungsergebnis: Ja 7 Nein 1 Anwesend 8 Befangen 0

## TOP 6 Ankauf Kunstwerke

---

Der Vorsitzende gab bei diesem Tagungspunkt einen Überblick über die momentan laufenden Themen im Bereich Kunst. Er ging zunächst auf die Wiedererrichtung des Nord-Süd-Durchblickes am Puchheimer Bahnhof durch den Künstler Franz Hämmerle ein. Der Künstler hätte wohl einen Weg gefunden wie das Kunstwerk erneut errichtet werden könnte und es sei geplant das noch in 2019 umzusetzen.

Des Weiteren stellte sich für den Vorsitzenden die Frage, wie man zukünftig mit Kunstankäufen umgehen würde. Bis jetzt gäbe es dazu keine Kommission und auch keine eindeutige Strategie. Die Entscheidung zum Ankauf eines Werkes würde selbstverständlich immer im Ausschuss getroffen werden aber auch das bisherige jährliche Budget in Höhe von 5.000 Euro benannte der Vorsitzende als zu knapp bemessen. Diese Fragen gab der Vorsitzende an den Ausschuss weiter.

StRin Wiesner meinte dass es zu dieser Thematik bereits öfter Diskussionen gegeben hätte. Sie können den Anlass dafür nicht nachvollziehen also ob es beispielsweise Orte gäbe die man jetzt unbedingt mit einem Kunstwerk schmücken müsse oder ob der Stadt ein Angebot vorläge ein größeres

Werk zu kaufen? Es gäbe ja auch die Möglichkeit die bisherigen jährlichen 5.000 Euro Budget für die Kunstankäufe quasi zu sparen und dann nach drei Jahren ein etwas größeres Kunstwerk zu kaufen. Sie vermisse hier auch die Strategie für die Ankäufe.

Der Vorsitzende gab zu bedenken, dass es auch im Hinblick auf die Ausstattung der neuen städtischen Gebäude, besser fände einen gewissen Fundus an Kunstwerken anzulegen, auf den man dann zurückgreifen könnte. Er wisse allerdings nicht wer letzten Endes vorschlagen solle, welches Kunstwerk angekauft werden soll. Das Gremium sah diese Aufgabe eher bei der Kulturreferentin. Der Vorsitzende stellte fest, dass bei ihm bisher keine Vorschläge zum Ankauf eines Kunstwerkes eingegangen seien. Zusammenfassend erläuterte er, dass es dafür eine Regelung geben müsse. Daraufhin meinten mehrere Ausschussmitglieder, dass es wohl am besten wäre ein kleines Gremium zusammen zu stellen, dass für solche Fragen zuständig sei. Der Vorsitzende begrüßte diese Idee und nannte als ersten Anhaltspunkt für die Entwicklung einer Strategie zu Kunstankäufen das Buch „Kunst in Puchheim“. Dem schlossen sich weitere Ausschussmitglieder an.

StRin von Hagen gab zu bedenken, dass auch die Beschriftung der Kunstwerke im öffentlichen Raum eine wichtige Aufgabe sei. Wenigstens der Hinweis auf den Künstler und der Titel des Werkes sollten in der Nähe des Kunstwerkes zu finden sein.

Abschließend hielt der Vorsitzende fest, dass die Verwaltung einen Vorschlag ausarbeiten wird, wie der Kunstankauf und die Verwaltung der Kunstwerke in Zukunft in Puchheim aussehen solle.

---

## **TOP 7      Übernahme der Wartungskosten Kirchenglocke Maria Himmelfahrt Puchheim-Ort**

Der Vorsitzende führte das Thema kurz ein und begrüßte dazu den Stiftungsverwalter Dieter Rubenbauer der als Zuschauer an der Sitzung teilnahm. Der Vorsitzende sprach sich deutlich für die Übernahme der Wartungskosten als Zeichen für die Traditions- und Brauchtumspflege aus. StRin Ponn zeigte sich verwundert, dass wegen einer Summe von 90 Euro der Ausschuss befragt werde. Der Vorsitzende entgegnete dass er den Sachverhalt gerne im Ausschuss diskutiert hätte und ein eindeutiges öffentliches Votum dazu bekommen möchte.

Auf Nachfrage vom Vorsitzenden führte Herr Rubenbauer den Sachverhalt nochmals aus und verwies dabei unter anderem auf die historischen Entwicklungen bei der Pflege von Kirchturmuhren. Auch er wünsche sich die Unterstützung der Stadt gerade im Hinblick auf das Engagement innerhalb der Traditions- und Brauchtumspflege.

StRin Wiesner und StRin Kamleiter sprachen sich für die Übernahme der Wartungskosten aus. Dem schloss sich auch der Zweite Bürgermeister Zöllner an, der Beispiele aus den umliegenden Gemeinden aufzählte, in denen die Übernahme von Wartungskosten bei historischen Gebäuden bereits stattfindet.

## Beschluss

---

Der Kultur- und Sportausschuss steht grundsätzlich der Übernahme der jährlichen Wartungskosten für die historische Kirchenuhr Maria Himmelfahrt in Puchheim-Ort durch die Stadt Puchheim als freiwillige jederzeit widerrufliche Leistung, im Rahmen der Kultur- und Brauchtumpflege, in Höhe von derzeit 90 Euro im Jahr positiv gegenüber. Diese Zuwendung wird in die Haushaltsplanung 2020 aufgenommen. Die endgültige Entscheidung bleibt der Vorberatung durch den Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie dem Beschluss des Stadtrates im Rahmen der Haushaltsberatung 2020 vorbehalten.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 0 Anwesend 8 Befangen 0

## TOP 8      Anschaffung und Aufstellung von Fahnenmasten

---

Nach einer kurzen Einführung der Thematik durch den Vorsitzenden erläuterte Herr Heitmeir, dass sich die Fahnenmasten im Eigentum der Stadt befänden und die Stadt entscheiden würden welche Fahnen an den Masten aufgehängt werden würden. Neben Hinweifahnen zu Veranstaltungen wie Marktsonntag erläuterte Herr Heitmeir auch weitere Möglichkeiten zur Beflaggung. Der Vorsitzende schloss sich diesen Ausführungen an und betonte nochmals, dass die Masten nicht vermietet werden würden, sondern hauptsächlich der Beflaggung für städtische Ereignisse dienen würden.

StRin Unglert hinterfragte die im Angebot angegebene Kostenpauschale für das Setzen der Masten. Sowohl der Vorsitzende als auch Herr Heitmeir erklärten dass es sich bei diesen Posten meist um Werte handelt die pauschal angegeben werden. StRin Kamleiter erinnerte daran, dass es bereits vor Jahren Forderungen gegeben hätte mehr Fahnenmasten aufzustellen. StRin Wiesner hinterfragte den geplanten Standort an der Gröbenzeller Straße. Daraufhin führte Herr Heitmeir aus, dass die Auswahl der Standorte lange Zeit geplant und diskutiert wurde. Vor allem verkehrsrechtliche Vorgaben hätte man berücksichtigen müssen. Der gesamte Prozess hätte daher auch gute zwei Jahre gedauert und man sei froh nun diese Standorte gefunden und genehmigt bekommen zu haben.

## Beschluss

---

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt die Aufstellung von 7 Fahnenmasten an den vorgeschlagenen Standorten mit Kosten in Höhe von ca. 13.000,00 Euro brutto.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 0 Anwesend 8 Befangen 0

**TOP 9 Anpassung des Preisverzeichnisses von Bürgertreff und Alte Schule**

---

Nach einer kurzen Einleitung übergab der Vorsitzende an Herrn Heitmeir der ausführte, dass es sich bei diesem Punkt um eine reine Formalie handeln würde. Letzten Endes ginge es hierbei nur um eine Umbenennung eines Raumes.

StRin Wiesner fügte noch an, dass die Bezeichnung „Alte Schule“ nicht eindeutig sei und gerade bei Hinweisen auf Veranstaltungen oft zu Verwirrungen führe. Der Vorsitzende führte aus, dass man sich im Hinblick auf die Gestaltung der Neuen Ortsmitte mit den Bezeichnungen und Nutzungen nochmal auseinander setzen werde. So könne er sich für die Bezeichnung des Gebäudes in Puchheim-Ort auch die Bezeichnung „Altes Schulhaus“ oder „Ortler Schulhaus“ vorstellen.

**Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt das Preisverzeichnis von Bürgertreff und Alte Schule wie vorgeschlagen zu ändern.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 0 Anwesend 8 Befangen 0

**TOP 10 Mitteilungen und Anfragen**

---

StRin Strobl-Viehhauser erinnerte an die Eröffnung des Skaterparks am 6. Juli und lud herzlich dazu ein. StRin Ponn erfragte den aktuellen Stand im Puchheimer Kulturzentrum. Herr Heitmeir führte dazu aus, dass im September wohl alles fertig sei und die offizielle Eröffnung am 4. Oktober stattfinden würde. Der Vorsitzende ergänzte, dass sich die Umbaumaßnahmen bisher im beschlossenen Kostenrahmen bewegen würden.

StRin von Hagen verwies darauf, dass auch die Skulptur im Sitzungssaal des Puchheimer Rathauses nicht beschriftet sei. Der Vorsitzende führte aus, dass sich die Eingangssituation am Rathaus wohl auch nochmal ändern würde und dann eine einheitliche Beschriftung angestrebt werde. Herr Heitmeir regte an, dass es man bei dieser Gelegenheit auch die alten Luftbildaufnahmen, die in den Gängen hängen würden, erneuern bzw. aktualisieren könne.

StRin Wiesner hinterfragte kurz die Schwimmbadschließung ab Ende Juli sowie den aktuellen Stand beim geplanten Abriss und Neubau der Schulturnhallen. Der Vorsitzende führte kurz seinen Wissensstand dazu aus und dass es hier wohl nicht Neues gäbe. In einer der nächsten Sitzungen könne er dazu mehr berichten. Abschließend fragte StRin Wiesner nach dem temporären Verbleib der Sportgeräte aus den Hallen. Der Vorsitzende versprach entsprechend nachzufragen und dann zu informieren.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen oder Nachfragen mehr gab, beendete der Vorsitzende die Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 20:30 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl  
Erster Bürgermeister

Mandy Frenkel